

Protokoll:	Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	203
		TOP:	6
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	09.12.2022		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Fuhrmann		
Berichterstattung:	Herr Grieb (OB/82)		
Protokollführung:	Frau Sabbagh / th		
Betreff:	Neuausrichtung der städtischen Wirtschaftsförderung "Was plant die Wirtschaftsförderung für Stuttgart?" - Antrag Nr. 310/2020 vom 17.07.2020 (CDU) - mündlicher Bericht -		

Der im Betreff genannte Antrag ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Zunächst berichtet Herr Grieb kurz anhand einer Präsentation. Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll ist sie in Papierform angehängt.

Dabei hebt er insbesondere die in den letzten zehn Jahren noch gestiegene Bedeutung der Automobilindustrie hervor.

Die Vertreter*innen der Fraktionen danken für den Bericht und loben die Arbeit der Abteilung Wirtschaftsförderung.

Für die Antragssteller regt StRin Porsch (CDU) eine regelmäßige Berichterstattung im Ausschuss an. Sie betont ebenfalls die trotz Transformation große Bedeutung der Automobilindustrie, die die Basis des regionalen Wohlstandes darstelle und deshalb positiv begleitet werden sollte. Ein wesentlicher Faktor sei auch die Beratung und die Unterstützung von Unternehmen durch die Abteilung Wirtschaftsförderung, die auch nach außen sichtbar präsentiert werden müsse. Ebenfalls wichtig sei die Kommunikation der Verwaltung mit allen Akteuren.

StRin Fischer (90/GRÜNE) kann sich an einige Besuche entsprechender Unternehmen, unter anderem auch im Motorenwerk Untertürkheim, erinnern. Zu den neuen Gründerzentren merkt sie an, solche Handlungsempfehlungen zu entwickeln sei richtig. Ebenso begrüße sie die kooperativen Verfahren in den Gewerbe- und Industriegebieten. Hier könnten möglicherweise Flächen, die ein Bestandhalter erübrigen könne, an junge Unternehmen vermittelt werden. Grundsätzlich müssten Energieeinsparung und -gewinnung im Auge behalten werden. Hier sehe ihre Fraktion in der Abteilung Wirtschaftsförderung einen großen Mediator, der die Unternehmen zu einer schnelleren Umsetzung der CO2-Minderung bringe.

Für den Antrag bedankt sich StR Dr. Jantzer (SPD) explizit bei der CDU-Fraktion. Der Vortrag sei sehr inspirierend gewesen und er schätze es, dass die Zukunft mit der Transformation nicht so schrecklich dargestellt werde. Die Stadt biete mit ihrer wirtschaftlichen Stärke beste Voraussetzungen und habe zudem große Schritte der Transformation bereits hinter sich gebracht. Die Firma Daimler bekenne sich zum Standort Stuttgart und habe entschieden, das Volumen der E-Antriebe-Fertigung in Untertürkheim zu verdoppeln. Wichtig sei ihm, dass die Abteilung Wirtschaftsförderung versuche, die Unternehmen bzw. Immobilienbesitzer zusammenzubringen, um so "auf dem kleinen Dienstweg" Flächen nutzen zu können. Was ihm in Stuttgart fehle, sei eine jährliche Berichterstattung. Seinem Eindruck nach fehle es hier an Kapital. Darüber hinaus sollte die Abteilung Wirtschaftsförderung auch bei der Umsetzung des Klimafahrplans unterstützen, denn für Anlagen wie etwa Großwärmepumpen würden Flächen benötigt.

StRin Halding-Hoppenheit (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) begrüßt, dass auch junge Unternehmen die Möglichkeit erhielten, ihre Pläne zu realisieren. Stuttgart sollte sein positives Image stärken, damit hier mehr Menschen investierten.

StR Dr. Oechsner (FDP) fasst kurz zusammen, Stuttgart sei eine Wirtschaftsstadt und bemühe sich, eine Wissenschaftsstadt zu werden. Die Abteilung Wirtschaftsförderung bündle die Anforderungen zur Zukunft - neue Formen der Wirtschaft, eine vernünftige Transformation und weiterhin die Automobilindustrie - in Stuttgart sehr gut. Auch das Projekt BRYCKE sei hervorragend.

Letzterem schließt sich StR Puttenat (PULS) an. Doch müsse diese Initiative noch bekannter gemacht werden.

StR Zaiß (FW) unterstreicht insbesondere die Aussage Herrn Grieb's, dass die Stadt bisher vom Automobil gelebt habe, und dies auch künftig so bleiben werde. Er sieht die Stadt auf einem guten Weg, sich in die Breite zu entwickeln.

BM Fuhrmann sagt eine regelmäßige Berichterstattung im Ausschuss zu. Er bittet zu entschuldigen, dass die Beantwortung des Antrags so lange gedauert habe. An dieser Stelle regt StRin Porsch an, den Bericht der Abteilung Wirtschaftsförderung künftig weiter vorne in der Tagesordnung zu platzieren.

Abschließend stellt BM Fuhrmann Kenntnisnahme des Berichts fest. Der Antrag 310/2020 ist damit erledigt.

Zur Beurkundung

Sabbagh / th

Verteiler:

- I. OB/82
zur Weiterbehandlung

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
Liegenschaftsamt (2)
 3. Amt für Revision
 4. L/OB-K
 5. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. *CDU-Fraktion*
 3. *SPD-Fraktion*
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. *FDP-Fraktion*
 6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*

kursiv = kein Papierversand